



**Fraktion im Rat der Stadt**

**Neukirchen-Vluyn - Auf einem guten Weg  
Haushaltsrede 2015**

**Markus Nacke**

**Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion  
im Rat der Stadt Neukirchen-Vluyn**

**Neukirchen-Vluyn, 25. März 2015**

Es gilt das gesprochene Wort

Sperrfrist: Beginn der Rede

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lenßen,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

gestatten Sie mir zu Beginn meiner Rede  
eine persönliche Anmerkung:

Vor dem Hintergrund des tragischen Flugzeugabsturzes,  
dem Tod von so vielen Menschen  
fällt es mir heute äußerst schwer  
meine Haushaltsrede zu halten.

Allen Angehörigen und Familien möchte ich von dieser Stelle  
die tiefe Anteilnahme der CDU Fraktion aussprechen  
und viel Kraft wünschen.

Meine Damen und Herren,

die Aufstellung des Haushaltes in Neukirchen-Vluyn ist momentan keine dankbare Aufgabe.

Im Spannungsfeld wachsender Sozialausgaben, einer wackeligen Finanzierungsgrundlage durch das Land und unter Beachtung der berechtigten Interessen der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt, soll und muss etwas Gutes, etwas Praktikables, etwas Lebenswertes herauskommen!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, insbesondere die in der Kämmerei, haben es wieder einmal geschafft und eine gute Vorarbeit geleistet.

Daher beginne ich, wie bereits im vergangenen Jahr, meine Ausführungen gerne damit, „Danke“ zu sagen!

Herr Bürgermeister, geben Sie bitte den Dank der CDU-Fraktion an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter.

Meine Damen und Herren,

meine Erwartungen waren niedrig,  
was die Rede meines Vorredners betraf,  
*und trotzdem wurden sie noch unterboten / und doch erfüllten sich meine schlechten Erwartungen!*

Dazu habe ich zwei Fragen an die Mitglieder der SPD-Fraktion:

1. Glauben Sie eigentlich noch an das, was Ihr Dauerwahlkämpfer gesagt hat?
2. Ist diese Dampfplauderei der SPD in Neukirchen-Vluyn würdig, ist das wirklich die SPD?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine herzliche Bitte:

Nehmen Sie diese Fragen mit nach Hause und geben Sie sich eine persönliche Antwort darauf.

Franz Müntefering, ein Ihnen nicht unbekannter großer Mann der SPD, hat oft die Reihenfolge dargelegt, die politisch Handelnde beherzigen sollten:

Zuerst das Land,  
dann die Partei,  
und **zuletzt** die eigene Person.

Viele Menschen in unserer Stadt haben aber den Eindruck, dass bei Ihrem Fraktionsvorsitzenden die Reihenfolge persönlich durcheinander gekommen ist.

Oder, wie Herr Stock in der Rheinischen Post vom 10. Januar 2015 formulierte:

Zitat: „...Seinen Auftritten merkt man an, dass sie stärker durch den anstehenden Bürgermeisterwahlkampf als durch seine Sorge um das Neukirchen-Vluyner Gemeinwesen getragen sind.“

### **Leider muss man feststellen, dass dem so ist!**

Daher, und aus tiefster Überzeugung, meine Damen und Herren, nehme ich die Worte unseres Bürgermeisters Harald Lenßen vom vergangenen Donnerstag auf.

Zitat: „Wir sollten die nachweisbar gute Entwicklung unserer Stadt, um die uns Nachbarstädte beneiden, nicht kaputt reden.“

### **Harald Lenßen, meine Damen und Herren, hat Recht!**

800 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mehr,  
5,5 Millionen Euro an Investitionen in den Bildungsstandort  
und über 1 Millionen Euro für eine bessere Kinderbetreuung  
in den letzten ca. 5 Jahren sprechen eine deutliche Sprache.

Und es geht weiter:

Die Stadtentwicklung schreitet mit dem Wohnungsbau, den neuen Gewerbeflächen und dem anstehenden Kita-Bau auf dem Niederberg-Gelände voran.

Auf dem Gelände der Diesterweg-Schule entstehen bald bezahlbare Eigenheime.

Ebenso wird es Geschosswohnungsbau am Altstandort des Löschzuges Vluyn geben.

### **Alles sehr positive Entwicklungen!**

Die Menschen in unserer Stadt spüren, dass es vorangeht, das sich etwas bewegt.

Daher haben die Menschen es satt, meine Damen und Herren dass ihre Stadt ständig und bei jeder Gelegenheit für rein populistische Zwecke madig gemacht wird.

Andere können gerne mögliche Haare in der Suppe suchen und alles schlecht reden!

**Die CDU Fraktion, meine Damen und Herren,  
ist stolz auf Neukirchen-Vluyn  
und stolz auf die Entwicklung der letzten Jahre.**

Die CDU richtet den Blick weiter nach vorne.

Wir begegnen neuen Entwicklungen nicht automatisch mit Misstrauen oder Argwohn.

Bestes Beispiel ist gerade der Umgang der SPD mit dem neuen Eigentümer der sogenannten „Nau-Häuser“.

Große Fotos vor den „Nau-Bauten“ mit Landtagsabgeordneten werden sofort als Drohkulisse in Szene gesetzt.

Anträge werden geschrieben, um Bebauungspläne zu ändern, um Veränderungssperren durchzusetzen, das alles, um den Eigentümer unter Druck zu setzen und Steine in den Weg zu legen.

Hilfskonzepte für die Mieter werden erst wortgewaltig gefordert und dann mit fadenscheiniger Begründung abgelehnt.

Mal ganz abgesehen davon, dass die SPD damit allen Akteuren, wie dem Treff 55, der Diakonie, dem Kreis Wesel, dem Jobcenter und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung vor den Kopf gestoßen hat, stellt sich die Frage nach dem „Warum“?

Sie tut das, um Stimmung zu machen, um die Stadt Neukirchen-Vluyn schlecht und sich persönlich besser aussehen zu lassen!

Das, meine Damen und Herren,  
ist nicht nur unanständig, sondern das schadet der Entwicklung und dem  
Image von Neukirchen-Vluyn.

Sollte der neue Eigentümer irgendwann entnervt Neukirchen-Vluyn den  
Rücken zuwenden, müssen wir uns nicht wundern.

Aber die Verantwortung dafür – die müssen sie dann übernehmen,  
meine Damen und Herren der SPD.

**„Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass“ – so läuft das in  
der Politik nicht!**

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,  
richtig ist,  
dass sich die Rahmendaten der Haushaltslage im Vergleich zum Jahr  
2014 nochmals verschlechtert haben.

Aber, liebe Kolleginnen und Kollegen,  
ist es nicht auch richtig, dass in den vergangenen 30 Jahre fast immer  
die Ressource Geld zu knapp ausfiel?

Ist es nicht richtig, dass die Wünsche immer stets größer als die  
finanziellen Möglichkeiten waren?



Deshalb, meine Damen und Herren,  
bleibt es ebenso richtig wie konsequent,  
wenn die CDU-Fraktion weiterhin zu ihrer Verantwortung für unsere  
Stadt und ihrem Haushaltssicherungskonzept steht.

Lassen Sie uns doch bitte so ehrlich sein und sagen,  
dass wir alle nicht 100% sicher sagen können, wie der städtische  
Haushalt in 2016,17,18... aussieht.

Es macht doch keinen Sinn, meine Damen und Herren,  
herum zu tricksen und zum Beispiel die bei der Feuerwehr im Jahr 2014  
gekürzten 2.000 Euro heute wieder einzustellen  
und 2016 evtl. wieder kürzen zu müssen.

**Die Feuerwehr würde uns doch für absolut dumm halten.**

Nein, meine Damen und Herren,  
wir brauchen eine verlässliche und auf Dauer angelegte Haushaltspolitik.  
Die erfolgreiche Sanierungsgrundlage ist 2014 von den Grünen, der FDP  
und der CDU-Fraktion gelegt worden.

Sollte der Flurfunk stimmen und die Fraktion Bündnis90/Die Grünen,  
einer der damaligen Mit-Architekten des Haushaltssicherungs-  
konzeptes, das Fundament heute in Frage stellen und den Haushalt und  
das Haushaltssicherungskonzept ablehnen, muss die Frage gestattet  
sein, ob die Verantwortung heute eine andere ist als vor einem Jahr?

Die CDU-Fraktion ist gerne bereit, über die Einsparungen neu nachzudenken.

**Allerdings nur dann, wenn wir**

**mindestens 50% des HSK-Zeitraums hinter uns haben**

**und die finanzielle Situation sich soweit stabilisiert hat,**

dass wir in der Restlaufzeit nicht Gefahr laufen die Rücknahme der Rücknahmen beschließen müssen.

Alles andere ist **keine ehrliche und keine solide Haushaltspolitik.**

Erfreulicherweise dürfen wir feststellen:

Unsere Stadt ist attraktiv und in Bewegung.

Für Einheimische,

für Neubürger und für Unternehmen.

Neukirchen-Vluyn muss in Bewegung bleiben

und darf nicht stillgelegt werden.

Für die CDU sage ich es klipp und klar:

Wer mit dem Feuer spielen und Stillstand in Kauf nehmen will,  
der muss auch den Menschen die Konsequenzen aufzeigen,  
der muss sagen, dass

ohne eigene Finanzhoheit,  
ohne Haushalt  
und ohne Haushaltssicherungskonzept

zum Beispiel das dringend notwendige Feuerwehrgerätehaus  
oder die dem Sport zugesagte neue Sporthalle in weite Ferne rücken.

**Ebenso werden dann alle freiwilligen Leistungen an Vereine, und  
Einrichtungen vorerst gestoppt!**

Meine Damen und Herren,

**Handeln ist kaum möglich, stattdessen werden wir behandelt.**

Kommen neue Herausforderungen auf uns zu  
– wie in diesen Tagen beispielsweise beim Thema Flüchtlinge –  
dann fehlt es uns an finanziellen Spielräumen und  
an finanzieller Unterstützung durch das Land.

Auch die Umlageverbände greifen ungeniert in unsere Kasse.

Flapsig könnte man sagen:

**Neukirchen-Vluyn wird immer stärker umgelegt.**

Allein die Kreisumlage soll um knapp eine Million Euro (die wir nicht haben) steigen.

Ich fordere deshalb den Landrat auf, endlich das zu tun, was er seit etlichen Jahren von uns verlangt:

**Leistungen und deren Umsetzung auf Effektivität und Effizienz zu überprüfen.**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

trotz aller Widrigkeiten investieren wir weiter in die Zukunft unserer Stadt.

Wir investieren in

- die Planung für das Feuerwehrgerätehaus Neukirchen
- den Brandschutz in den Schulen
- die umfangreichen Kanalbaumaßnahmen
- die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Kulturhalle/Heimatmuseum
- die jetzt beginnende Umgestaltung des Vluynner Platzes
- das durch die Bezirksregierung gelobte und 7 Mio. Euro schwere Dorferneuerungskonzept Neukirchen
- die Planungen für die Zweifach-Sporthalle
- die Umbau am Julius-Stursberg-Gymnasium

Wir reden hier über Investitionen in die Zukunft,  
Investitionen in die Bildung unserer Kinder,  
in die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger  
und in die Stadtentwicklung in Höhe von mehreren Millionen Euro.

**Ich frage Sie,  
sieht so eine Stadt aus, in der Stillstand herrscht, in der keine  
Zukunft gestalten wird?**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ohne die nicht von uns zu verantwortende Verschlechterung hätten wir  
mit dem in 2014 gesteckten HSK-Zielen  
eine Punktlandung hingelegt.

Anders als die Sozialdemokratie, die offensichtlich damit schwanger  
ging, diese Lücke mit einer erneuten Grundsteuererhöhung als  
Platzhalter für Fördermittel teilweise zu schließen, haben wir dies als  
CDU abgelehnt und uns auf die Suche nach Verbesserungen begeben.

Ergebnis:

Alle Bürgerinnen und Bürger können auf konstante Steuersätze  
vertrauen.

Mit uns gibt es keine **zusätzliche** Erhöhung bei Grund- und  
Gewerbsteuer im Jahr 2015, meine Damen und Herren.

Vorschnelle Steuererhöhungen oder Planspielchen mit noch nicht beschlossenen Bundesmitteln lehnen wir ab!

Ebenso lehnen wir es ab, die Bürgerinnen und Bürger für die Großstadt-Träume meines Vorredners

von einer eigenen Wohnungsbaugesellschaft,  
einem eigenem Jugendamt  
oder einem reaktivierten Bahnanschluss **zusätzlich** zu Kasse zu bitten.

Meine Damen und Herren,  
die Zukunft unserer Stadt wird aber nicht nur von den Finanzen bestimmt, sondern auch davon, ob sich alle Menschen, Unternehmen und Institutionen auch emotional zu dieser Stadt bekennen.

**Neukirchen-Vluyn, meine Damen und Herren, ist dabei nach unserer Wahrnehmung auf einem guten Weg.**

Demgegenüber erwarten die Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt zu Recht von uns, dass wir

die sozialen Einrichtungen,  
das Kultur- und das Sportangebot,  
die notwendige Infrastruktur,  
und unsere eigenständige Finanzhoheit so gut es geht erhalten.

Weiterhin erwarten sie zu Recht von uns, dass wir ihr bürgerschaftliches Engagement ernst nehmen und würdigen.

Diese Erwartungen können wir aber nur dann erfüllen,  
wenn wir einen genehmigten Haushalt haben, meine Damen und Herren.

Zum Schluss, möchte ich sagen:

Vergleicht man Neukirchen-Vluyn mit einem Menschen,  
dann müssen wir feststellen,  
dass wir zwar arm, aber noch gesund sind.

Und wir, die CDU-Fraktion, gehen frei nach **Konrad Adenauer**, der mal  
gesagt hat:

**„Machen Sie sich erstmal unbeliebt, dann werden Sie ernst  
genommen“,**

den Weg der Konsolidierung,  
ungeschönt und im Vertrauen auf das Verständnis  
und die Unterstützung der Menschen in dieser Stadt.

Kommen Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,  
mit auf diesen nicht leichten, nicht populären aber unvermeidbaren Weg!

Es ist keine Zeit für Experimente oder überzogenes Wahlkampfgehebe!

Es geht um viel, es geht um Neukirchen-Vluyn, es geht um **unsere  
Stadt!**

Stimmen Sie genau wie die CDU-Fraktion dem Haushalt und dem  
Haushaltssicherungskonzept 2015 zu!

Herzlichen Dank!

Markus Nacke

25.03.2015

*Es gilt das gesprochene Wort!*